



## Weinbau-Info 3. August 2023

---

*Auf diesem Wege werden in unregelmäßigen Abständen aktuelle Weinbau-Informationen weitergegeben. Wer diese Info nicht mehr bekommen möchte, kann sich jederzeit abmelden.*

---

### • Abschlussgespritzungen

Die **Oidium**-Empfindlichkeit von Blättern und Beeren lässt nach. Zudem hemmt das regnerische Wetter Oidium eher. Anders ist dies bei *Peronospora* und beim Grauschimmel/Graufäule *Botrytis*. Beide brauchen für eine gute Entwicklung Feuchtigkeit und nasse Pflanzenteile. Diese gibt es bei der aktuellen Wetterlage reichlich.

Gegen **Botrytis** wird üblicherweise, besonders bei anfälligen Sorten, kurz vor Traubenschluss eine erste Behandlung durchgeführt, bei der auch noch das Innere der Traube erreicht wird. Ab Beginn der Beerenreife steigt die Fäulnisgefahr dann weiter. Bei empfindlichen Sorten daher beim Weichwerden der Beeren nochmals eine Behandlung durchführen. Als Begleitmaßnahme wichtig sind rechtzeitige Laubarbeiten, die das Abtrocknen von Trauben und Blättern nach Niederschlägen deutlich erleichtern.

Durch die anhaltende Nässe ist da und dort **Peronospora** in den Weingärten zu sehen. Auch wenn die Empfindlichkeit der Beeren mit dem Traubenschluss nachlässt, können immer noch Blätter und Traubengerüst befallen werden. Daher den Schutz sortenspezifisch aufrecht halten. Die Abschlussbehandlung wird üblicherweise zum Stadium BBCH 81 (Beginn der Reife) zum beginnenden Farbumschlag der Beeren durchgeführt. Die Wirkungsdauer der Behandlungen kann in [Vitimeteo](http://www.vitimeteo.at) ausgerechnet werden (>> entsprechende Station auswählen >> Plasmo-para und Kombiansicht auswählen >> im Infobereich „Behandlung Wirkungsdauer“ auswählen).

Gerade im Bio-Anbau, wo gegen *Peronospora* nur Kupfer zur Verfügung steht, ist die Wirkungsdauer durch die Abwaschung nach 20-30 mm Regen oft kurz.

**Die Wartezeiten der betreffenden Mittel sind sicher einzuhalten.**

- **Pflanzenschutzmittel-Suche neu**

Die richtigen Pflanzenschutzmittel auszuwählen, ist nicht ganz einfach. Das offizielle Pflanzenschutzmittelregister des BAES (<https://psmregister.baes.gv.at>) spielt juristisch alle Stückchen, ist aber wenig praxisorientiert.

Ein erstes Suchwerkzeug für den Weinbau gibt es schon seit ein paar Jahren. Seit dem Frühjahr gibt es eine neue, stark verbesserte Version. Es kann bereits bei der Suche eingegeben werden, ob Bio oder IP, ob Gewässer in der Nähe sind, welche Wachstumsphase die Pflanze hat uvm. Kleiner Wermutstropfen: Die Daten werden nur alle 2-4 Wochen aktualisiert...

Direkter Link: <https://psm.warndienst.at/weinbau>.

**Ikwarndienst** Pflanzenschutzmittelfilter für Weinbau

Mittelliste Stand: 03.07.2023

## Filterung der Pflanzenschutzmittel

Kulturen

- Weinreben
  - Keltertrauben
  - Tafeltrauben

Produktionsrichtlinie

Alle  Nur Bio  Nur IP

Weiter

Nutzungsbedingungen und Haftungsausschluss:

Die Auflistung enthält eine Liste von Pflanzenschutzmittel für die Profi-Landwirtschaft auf Basis des [Pflanzenschutzregisters](#) zu bestimmten Zeitpunkten. Die hinterlegten Inhalte zu den einzelnen Produkten wurden aus Gründen der Übersichtlichkeit stark reduziert und sind somit nicht vollständig! Für die Anwendung der Pflanzenschutzmittel gelten die vollständigen Anwendungsbestimmungen lt. [Registrierungsstellen](#) bzw. die Anwendungsbestimmungen auf der Originalverpackung! Alle Inhalte sind frei zugänglich, kostenlos und ohne Gewähr! Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

[Datenschutzbestimmungen](#) © 2008 - 2023 [Impressum](#)

- **Winzer-Info aus der Schweiz**

Die Schweizer Weinbauberatung gibt einen regelmäßigen Newsletter heraus. Dieser ist im Internet kostenlos verfügbar unter [www.inforama.ch/beratung/pflanzenbau-tierhaltung/rebbau](http://www.inforama.ch/beratung/pflanzenbau-tierhaltung/rebbau) >> Winzer-inFO (ziemlich weit unten).

Bestimmte Inhalte, zB Pflanzenschutzmittelempfehlungen, geben aber die Schweizer Rechtslage wieder. In Österreich sind natürlich die österr. Gesetze einzuhalten. Vieles ist aber trotzdem interessant auch für Weinbauern diesseits des Rheines.

- **Japankäfer-Population im Raum Zürich gefunden**

Erstmals nördlich der Alpen wurde vor kurzem in unmittelbarer Nähe des Flughafens Zürich-Kloten eine noch kleine, aber bereits in Vermehrung befindliche Population des gefährlichen Japankäfers gefunden. Man versucht derzeit, sie auszurotten, bevor sie sich weiter ausbreiten kann.



Der Käfer selbst ist sehr gefräßig und kann Weingärten, Obstanlagen, Gemüsekulturen o.ä. kahlfressen. Die Larven/Engerlinge fressen im Boden die Wurzeln von Kulturpflanzen. Der fingernagelgroße Japankäfer sieht dem Maikäfer bzw. dem Junikäfer/Gartenlaubkäfer recht ähnlich, ist aber doch gut von ihm zu unterscheiden. **Auffällig sind seine weißen Borsten seitlich und hinten.** Er hat seine Flugzeit im Juli und August. Danach lebt er nur im Boden.

Aufgrund des derzeitigen Urlauberverkehrs zwischen Flughafen Zürich und Vorarlberg scheint es angebracht, wieder einmal auf diesen Käfer hinzuweisen, der bisher noch nicht in Vorarlberg gefunden wurde. Sollte er kommen, ist ein frühes Auffinden wichtig!

Ein Merkblatt der deutschen Kollegen findet sich im Download.

**Bei begründetem Verdacht oder Fund: Den Käfer fangen/fixieren und Meldung ans Amt der Vorarlberger Landesregierung, T 05574/511-25132.**

- **Neue Förderperioden eingeleitet**

Für Weinbaubetriebe gibt es auch künftig zahlreiche Fördermöglichkeiten. In der Mitglieder-Zeitschrift „Der Winzer“ 07/2023 ist eine umfangreiche Aufstellung mit den Details nachzulesen. Hier ein Überblick:

<b>Tab. 1: Überblick der österreichischen Förderprogramme mit Bezug zur Weinbaubranche</b>			
<b>Förderprogramm</b>	<b>Fördergegenstand</b>	<b>Rechtliche Grundlage</b>	<b>Antragstellung</b>
<b>Ländliche Entwicklung (LE) 2023 – 2027</b>	<b>Investitionen</b> (Investitionen in Gebäude [Weinkeller, Maschineneinstellhallen, Presshaus, Weinlagerräume – auch für Leergebinde, Werkstätten, Stallungen], Bewässerung der Weingärten [inkl. Brunnen], Hagelschutznetze, Elektrostapler, Pflanzenschutzgeräte, Traubenvollernter etc.)	Sonderrichtlinie (SRL)	DFP-AMA
<b>LE 2023 – 2027</b>	<b>Diversifizierung</b> (Investitionen im Bereich Buschenschank, Direktvermarktung [Verkaufs-, Präsentationsräume und Vinotheken], Urlaub am Bauernhof (inkl. Einrichtungen))	SRL	DFP-AMA
<b>LE 2023 – 2027</b>	<b>Juglandwirte</b>	SRL	DFP-AMA
<b>EU-Weinmarktordnung</b>	<b>Investitionen Keller und Weingartenumstellung etc.</b> (Investitionen in Kellertechnik: vom Rebler, Presse, Weintanks über Gärsteuerung, Filter, Analysegeräte, Abfüllung bis zur Etikettierung sowie Weingartenauspflanzung)	GAP-Strategieplan Anwendungs-VO	DFP-AMA
<b>Energieautarker Bauernhof</b>	<b>Energieautarker Bauernhof</b> (Photovoltaik, Stromspeicher, E-Mobilität, LED-Beleuchtung, Erstellung eines Gesamtenergiekonzepts etc.)	Versorgungssicherheit im ländlichen Raum	Klima- und Energiefonds
<b>Großinvestitionen ab 400.000 €</b>	<b>Verarbeitung und Vermarktung</b> (auch für Winzer möglich)	ERP-Fond	Austria Wirtschaftsservice
<b>Biomasseheizung</b>	Siehe Homepage Österreichischer Biomasse-Verband: <a href="https://www.biomasseverband.at/foerderuebersicht/foerderunguebersicht-holzheizsysteme/">https://www.biomasseverband.at/foerderuebersicht/foerderunguebersicht-holzheizsysteme/</a>		
DFP-AMA = Digitale Förderplattform der AMA; KPC = Kommunalkredit Public Consulting; ERP = Europäisches Wiederaufbau-Programm			

Quelle: Der Winzer

Die Antragstellung aller Maßnahmen erfolgt in der neuen Förderperiode über die digitale Förderplattform (DFP) auf [www.eama.at](http://www.eama.at). Um elektronisch einen Förderantrag stellen zu können, muss zuvor eine Erstregistrierung bei der AMA erfolgen. Der Einstieg in die DFP ist ausschließlich mittels Handy Signatur/ID Austria möglich.

Beratung zu den Angeboten von LE 2023-2027: Tobias Fink, T 05574/400-200, E [tobias.fink@lk-vbg.at](mailto:tobias.fink@lk-vbg.at)

- **Fach- und Praxistag Rebbau, Do 17.8.2023, 14-ca. 18 Uhr, Strickhof/CH**

Der Fach- und Praxistag Rebbau der Fachstelle Rebbau SH-TG-ZH und dem Branchenverband Zürich Wein bietet Fachreferate mit Themenschwerpunkt „Neue, robuste Rebsorten“. Ziel dieser Weiterbildung ist der Austausch zwischen Experten, Fachberatern und Produzenten. Der Strickhof liegt in der Nähe von Winterthur und ist von Bregenz aus in etwa einer Stunde zu erreichen. Die Teilnahme kostet 20 Franken.

**Details und Anmeldung:** [www.strickhof.ch/publikationen/fach-und-praxistag-rebbau-2023](http://www.strickhof.ch/publikationen/fach-und-praxistag-rebbau-2023)

- **Önologietagung, Mi 30.8.2023, 8-16:30 Uhr, Wädenswil/CH**

Agroscope und das Weinbauzentrum Wädenswil laden zur Önologietagung 2023 ein. Die Fachbeiträge drehen sich um Hefen, alkoholfreien Wein und die künftige Etikettierung von Wein in der

EU (Nährwertkennzeichnung, Zutaten).

- **Datum/Zeit:** Mittwoch, 30. August 2023, 08.15-16.30 Uhr
- **Ort:** Schloss, Grosser Hörsaal, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil
- **Kosten:** CHF 150,- für Branchenmitglieder oder Abonnent©innen der Zeitschrift Obst + Wein, CHF 190,- für Nichtmitglieder, inkl. Mittagessen und Getränke
- **Anmeldung:** Bis zum 16.8.2023

**Programm und Anmeldung:** <https://weinbauzentrum.ch/de/aktuelles/oenologietagung-2023>

- **Zum Vormerken: Praxisseminar Wein selbst analysieren, Mi 21.2.2024, 18-21 Uhr, Lustenau**

---

Zusammen mit dem Weinlabor Schließmann werden wir am 21. Februar eine Praxisschulung anbieten, um die gängigen Schnelltests für die Ermittlung wichtiger Weinparameter (Mostgewicht, Säure, Flüchtige Säure, Restzucker, SO<sub>2</sub>...) zu erlernen. Das Seminar findet abends im Seminarraum der Mosterei Krammel in Lustenau statt. Näheres baldmöglichst.

Mit freundlichen Grüßen

für die **Landwirtschaftskammer Vorarlberg**



DI (FH) Ulrich Höfert

Obst/Garten & Direktvermarktung